

Dale Strolche

Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln

Nr. 6

Mittwoch, 19. Dezember 2018

kostenlos

Ein junges Team führt unsere Zeitung weiter!

Hallo, wir sind die neue Zeitungsredaktion: Drei Mädchen aus den dritten Klassen, drei Jungen aus den zweiten Klassen und ein Viertklässler - dieses Team hat diese Zeitung für euch gemacht. Es das erste Mal für uns, denn alle Reporter aus der alten Redaktion gehen jetzt schon auf die weiterführenden Schulen.

Aber wir haben es uns zugetraut. Wir haben überlegt, was es Interessantes an unserer Schule zu erzählen gibt. Dann haben wir die Berichte aufgeschrieben und Fotos gemacht - und hier ist das Ergebnis. Wir hoffen, es gefällt euch.

Wir berichten vom Lauftreff, einem beliebten Ganztagskurs, und zeigen euch, was wir in der Herbstferien-Betreuung getan haben. Mit Frau Manukyan, die uns als Lehrerin und auch im Ganztage betreut, haben wir ein Interview geführt. Und wir haben eine Umfrage gemacht, weil wir wissen wollten, was ihr im Herbst und Winter am liebsten unternimmt.

Was wir Kinder vom Zeitungskurs am liebsten machen, unsere eigenen Hobbys, Lieblingsplätze und Lieblingsbücher, das



Unsere neue Redaktion mit Ben, Pauline, Zoe, Niclas, Melissa, Kevin und Marco

seht ihr auf den beiden Mittelseiten.

„Mein Körper gehört mir“

Ein ganz wichtiges Thema ist die Veranstaltung „Mein Körper gehört mir“. Das ist ein theaterpädagogisches Programm gegen sexuelle Gewalt. Es lief an drei Vormittagen im November und Dezember, alle unsere Dritt- und Viertklässler nahmen daran teil. Unseren Bericht darüber seht ihr auf Seite 3.

Natürlich haben wir auch eine Weihnachtsseite erstellt mit leckeren Rezepten für Weihnachtkekse. Vielleicht habt ihr ja Lust, sie nachzubacken? Auf jeden Fall wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, gemütliche Weihnachtsferien, einen guten Rutsch in das neue Jahr und vor allem ein superschönes und fröhliches Weihnachtsfest!

Eure Dale Strolche - Zeitungsredaktion

Ein ehrenvoller Auftrag für die Klasse 3b

Das war mal eine ehrenvolle Anfrage: Ob unsere Klasse 3b den Weihnachtsbaum in der Bürgerhalle des Mindener Rathauses schmücken könnte? Natürlich konnten wir das! Wir waren ganz schön stolz und bastelten vorher ordentlich Schmuck und Deko, damit wir unseren Auftrag auch gut erledigen konnten.

Am Donnerstag, dem 29.11., fuhren wir mit unserer Klassenlehrerin, Frau Hellmann, und einigen Eltern zum Rathaus. In der Halle sahen wir den Weihnachtsbaum, der war ziemlich groß.



Zum Glück bekamen wir Hilfe von Udo, dem Hausmeister, sodass wir den Baum auch oben schmücken konnten. Wie ihr auf dem Foto seht, ist uns das richtig gut gelungen.

Als wir fertig waren, kam der Bürgermeister, Herr Jäcke, und bedankte sich bei uns. Er schenkte jedem von uns einen Schokoladen-Weihnachtsmann und spendierte auch noch 50 Euro für die Klassenkasse. Wir sangen ihm das Lied „Weihnachtszeit – Lichterzeit“ und ließen uns vor dem geschmückten Weihnachtsbaum fotografieren. Dann ging es zurück zur Schule. Das war eine tolle Weihnachtsaktion, die wir bestimmt nicht so schnell vergessen werden! (Feline K., Lea-Marie L., Melina F., Melissa K.)



Das Training hat sich gelohnt - gute Erfolge bei Laufwettbewerben

Das Wetter war schön und unser Ganzttag war mit elf Kindern gut vertreten, als am 7. Oktober in Barkhausen der Porta Straßenlauf stattfand. Mit unseren grünen DaLeBi-Lauftreff-Trikots stellten wir uns vor dem Start auf für das Foto, das ihr rechts seht. Dann liefen wir einmal am Sportplatz entlang, zum Warmwerden.

Um 10:30 Uhr startete unser 700m-Lauf. Insgesamt waren 42 Kinder am Start. Wir hatten also Konkurrenz, vor allem aus der Grundschule Barkhausen. Aber wir waren gut in Form, schließlich hatten wir fleißig trainiert.



Das merkte man am Ziel, wir belegten alle gute Plätze. Sophia F. wurde sogar Erste in ihrer Altersklasse! Doch die Platzierungen sind eigentlich gar nicht so wichtig, entscheidend ist das Dabeisein. Deshalb gab es nicht nur



Schönes Wetter, gut trainiert – beste Voraussetzungen für den Porta-Straßenlauf

Urkunden, sondern auch Medaillen für alle Teilnehmer.

Lauftreff-Training im Offenen Ganzttag

Der Porta-Straßenlauf war unser letzter Wettbewerb in diesem Jahr. Vorher hatten wir schon am Mühlenlauf in Friedewalde und am Mindener Volkslauf im Weserstadion teilgenommen, auch hier mit guten Erfolgen. Trainieren können wir im Lauftreff des Offenen Ganzttags, und zwar immer am Mittwoch um 14:15 Uhr und am Donnerstag um 15:00 Uhr.

Dazu gehen wir mit unseren Betreuerinnen Anja und Ulli zum Sportplatz der Primusschule. Dort machen wir ein paar Übungen zum Aufwärmen, dann laufen wir unsere Runden. Wenn wir nicht mehr können, machen wir eine Trinkpause. So verbessern wir regelmäßig unsere Ausdauer und Fitness. Vor allen Dingen aber macht es uns Riesenspaß, mit Anja und Ulli zu trainieren. Vielen Dank dafür, auch für die Betreuung bei den Wettbewerben!

(Pauline K. und Zoe S.)

Unsere Herbstferien mit Lichterfest und Bergwerks-Besuch

Das war ein bisschen Pech für uns: Den ganzen Sommer über strahlte die Sonne, sogar bis in den Oktober hinein. Erst für die zweite Woche der Herbstferien war Regen angesagt. Ausgerechnet für unsere Ferienbetreuung! Aber Sati, Eveline und Shalia aus dem Offenen Ganzttag hatten ein tolles Programm für uns vorbereitet, da war das Wetter nicht so wichtig. Die Ferienbetreuung stand unter dem Motto „Lichterfest“. Ungefähr 15 Kinder nahmen daran teil.

Am Montag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück und mit der Planung für die Woche. Dann begannen wir mit unserem Motto: Wir bastelten Laternen. Weil es draußen nieselte, machten wir anschließend unseren Laternenumzug durch die Schule. Dazu sangen wir Laternenlieder.

Am nächsten Tag setzten wir unsere Bastelarbeiten fort, zum Beispiel mit Papptellern. Zwischendurch machten wir verschiedene Spiele. Ich (Ben) habe am liebsten mit Dejan am Kicker gespielt.

Der Höhepunkt kam dann am Mittwoch: Wir machten einen Ausflug zum Besucherbergwerk in Kleinenbremen. Hier fuhren wir unterirdisch mit der Grubenbahn, 200 Meter unter der Erde. Da war es ziemlich dunkel, kalt und schon ein bisschen gruselig. Zum Glück fuhr in jedem Wagen eine Betreuerin aus dem Ganzttag mit (Ulli war extra an dem Tag gekommen). Wir sangen ganz laut Lieder, zum Beispiel „In der Weihnachtsbäckerei“. Das passte zwar nicht, hat uns aber Mut gemacht. Am Donnerstag und Freitag machten wir viele Spiele und bereiteten uns schon auf Halloween vor:



Tief unter der Erde – ein bisschen gruselig!

Wir bastelten Fledermäuse und guckten zusammen einen Film, Hotel Transsilvanien. Das ist ein Animationsfilm mit vielen Monstern, aber sehr lustig und mit schöner Musik.

Dann war die Herbstbetreuung auch schon zu Ende. Das war schade, sie hat uns sehr gut gefallen. Es war eine tolle Woche und wir hatten alle viel Spaß!

(Ben T., Marco C.)

„Habe ich dabei ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?“

„Mein Körper gehört mir!“ Das und noch viel mehr haben wir in den letzten Wochen bei einem Programm gegen sexuelle Gewalt gelernt. Alle unsere Dritt- und Viertklässler nahmen daran teil. Zwei Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück kamen an drei Vormittagen zu uns in die Schule, und zwar am 20. und 27. November sowie am 5. Dezember.

Steffi und Vincent, so heißen die beiden, stellten sich erst einmal vor. Wir lernten zunächst ein Lied, den „Körpersong“, denn Singen macht uns stark für ernste Themen. Dann spielten Steffi und Vincent kurze Theaterstücke, die mit unserem Thema zu tun hatten. Sie dauerten immer nur wenige Minuten. In einer Geschichte ging es um ein Mädchen, das mit einem Jungen im selben Alter gehattet hat. Jedenfalls glaubte es das. Sie haben sich dann im Park verabredet. Dort hat sich das Mädchen mächtig erschrocken, weil der Junge in Wirklichkeit ein älterer Mann war!

Wie fühlt sich das Kind wohl gerade?

Zwischendurch fragten die Schauspieler uns auch: „Wie fühlt sich das Kind wohl gerade?“ oder „Was hättet ihr gemacht?“ So konnten wir immer mitdenken, mitfühlen und mitreden. Damit wir ungestört sprechen konnten, hatte jede Klasse einen Termin für sich. So trauten wir uns eher, über unsere Gefühle zu sprechen. Wir redeten darüber, was wir Kinder tun können, wenn jemand unsere körperlichen Grenzen überschreitet. Wie bekomme ich Hilfe bei sexueller Gewalt? Die wichtigste Botschaft ist: Wenn du ein Nein-Gefühl hast, sag **NEIN**, geh' zu einer vertrauten, erwachsenen Person und erzähl ihr davon!

Bei jedem Termin lernten wir eine neue Strophe des „Körpersongs“ dazu, zum Schluss kannten wir also alle drei Strophen. Außerdem haben Steffi und



Die 3a mit Steffi und Vincent von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück

Vincent uns jedes Mal drei neue Stücke vorgespielt und wir haben darüber gesprochen. So haben wir das wichtige Thema immer besser kennengelernt. Alle Stücke spielten im Alltag, zu

Wenn wir nur eine Frage mit **NEIN** beantworten, sollen wir **unbedingt mit jemandem darüber sprechen, und vor allem: nirgendwo mitgehen oder einsteigen!**

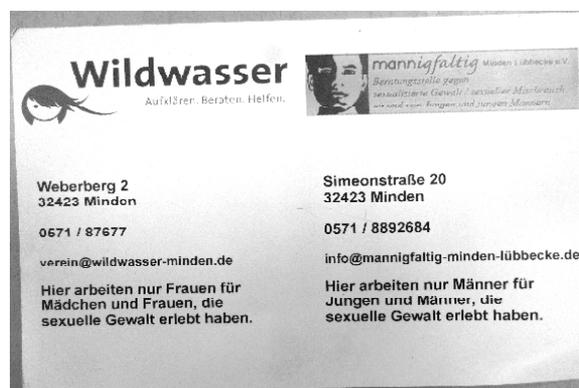
Beim letzten Termin bekam jeder von uns eine kleine Karte. Auf dieser Karte ist ein Telefon abgebildet und eine Nummer, die „Nummer gegen Kummer“, das Kinder- und Jugendtelefon mit der Telefonnummer 116 111.

Auch „Wildwasser“ war dabei

Steffi und Vincent wünschten uns, dass wir immer gleich die Hilfe bekommen, die wir brauchen. Dann war das Programm „Mein Körper gehört mir!“ fast zu Ende.

Am Montag (10.12.) hat Julia von der Beratungsstelle „Wildwasser“ nochmals mit uns über alles gesprochen, was wir bei „Mein Körper gehört mir!“ gelernt haben. Zum Schluss hat sie jedem von uns eine Schreibtischunterlage geschenkt, auf der alle wichtigen Infos zu sehen und lesen sind.

Steffi, Vincent und Julia haben uns das schwierige Thema supergut nahegebracht, wir werden bestimmt noch lange daran denken! (Marco C., Melissa S., Pauline C., Zoe S. und Alina N., Melissa Da F. als Gastschreiberinnen)



Die Schreibtischunterlage von „Wildwasser“

Hause, in der Nachbarschaft oder in der Schule. Sexuelle Gewalt findet nämlich meistens in der normalen Umgebung statt.

Drei ganz wichtige Fragen

Diese drei Fragen müssen wir uns stellen, wenn wir mal in eine kritische Situation kommen:

- **Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?**
- **Weiß eine vertraute Person, wo ich bin?**
- **Bekomme ich Hilfe, wenn ich welche brauche?**



Melissas Hobby: Karate

Hallo, ich bin Melissa und mein Hobby ist Karate. Ich mache Karate im Anne-Frank-Haus, immer montags nach dem Ganztag.

Das Tolle an Karate ist, dass wir ganz verschiedene Sachen machen. Zum Beispiel meditieren wir auch. Bei Karate lernt man nämlich nicht nur Kämpfen. Man lernt auch Körperbeherrschung und Konzentration. Und wir haben immer Achtung vor dem Gegner. Deshalb stoppen wir beim Training ab, bevor wir mit der Faust oder mit dem Fuß treffen. Manchmal machen wir auch Spiele.

Mein Opa macht schon ganz lange Karate und er trainiert zu Hause, wie ich auch. Es gibt 26 Kata. Das sind Bewegungen für Abwehr und Angriff. Sie sind genau festgelegt. Man kann sie anwenden, wenn sich Gegner aus verschiedenen Richtungen nähern. Wir lernen zuerst den ersten Kata. Das kommt einem am Anfang ganz schön schwer vor, aber für mich ist dieser erste Kata jetzt schon ganz einfach. Ich mag den Kurs und auch den Trainer. Er heißt Michael und ist mit mir auf diesem Foto. Ich mag Karate auch, weil ich immer besser werde, auch bei den Katas. Die Hauptsache ist aber, es macht Spaß!
(Melissa Simon, 3b)



Lieblingsplatz Bauernhof

Hallo, wir sind Kevin und Niclas und unser Lieblingsplatz ist ein Bauernhof. Dieser Bauernhof liegt in Dankersen und ist gar nicht so weit weg. Er gehört Reiner und Britta Deerberg. Wir kennen die Familie ganz gut, weil die Tochter die beste Freundin von meiner (Niclas) Schwester ist. Wir, also Kevin und Niclas, gehen meistens einmal in der Woche zu diesem Bauernhof. Manchmal fahren wir auch mit Fahrrad und Roller dorthin. Man kann dort viele interessante Sachen sehen, Tiere natürlich auch.

Es gibt hier ungefähr 50 Bullen, 80 Hühner und einen Hahn. Zum Bauernhof gehören auch viele Maschinen, zum Beispiel zwei Häcksler, ein Grubber, ein Pflug, ein Düngerstreuer, ein Güllefass und vor allem zwei Trecker. Die finden wir am besten. Bei den Tieren mögen wir die Hühner am liebsten. Sie laufen so lustig, nicht geradeaus, sondern immer ganz kruckelig hin und her. Außerdem legen sie jeden Tag ungefähr 70 Eier. Auf dem Foto seht ihr übrigens den Hahn. Der Bauernhof ist unser Lieblingsplatz, weil es da toll und super interessant ist.

(Kevin B. und Niclas T.)

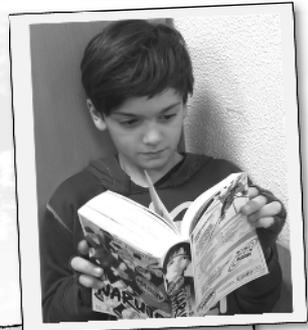
Paulines Lieblingstiere

Hallo, ich bin Pauline aus der 3a und ich möchte euch gerne meine Lieblingstiere vorstellen. Es sind drei Heidschnucken-Schafe. Sie heißen Bocki, Antje und Wolltraut und leben bei meiner Tante Bianca in Dankersen.

Das ganze Jahr über leben sie draußen auf einer Wiese. Bei schlechtem Wetter haben sie eine Schutzhütte. Sie bekommen jeden Tag Heu und im Winter kriegen sie Futterrüben. Einmal im Jahr kommt der Schafshearer. Klauenpflege ist bei den Schafen dreimal im Jahr. Bocki, Antje und Wolltraut sind Menschen gewohnt. Von Natur aus sind sie aber eher scheue Tiere. Der schlimmste Tag im Jahr ist für sie Silvester: Das Feuerwerk und die Knaller sind für die Tiere viel zu laut. Normalerweise sind sie den ganzen Tag auf Nahrungssuche. In den Ruhepausen kauen sie, sie sind nämlich Wiederkäuer. Beide Geschlechter haben Hörner. Die Hörner der Weibchen sind nach hinten gebogen, die der Männchen sind schneckenartig gebogen. Auf dem Foto seht ihr also das Männchen Bocki. Ich mag die Heidschnucken, weil sie so ein weiches Fell haben und weil man sie aus der Hand mit Eichelhäfen füttern kann.

(Pauline K.)





Paulines Hobby

Hallo, ich bin Pauline aus der 3a und mein Hobby ist Schwimmen. Ich mache das meistens zusammen mit meinem Bruder Justus und mit meiner Freundin Aimeé. Zum Schwimmen fahren wir meistens in das Schwimmbad in Hausberge beim SC 80 Porta, und zwar montags von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Am Schwimmen gefällt mir besonders, dass man sich dabei gut auspowern kann. Man lernt auch immer etwas Neues dazu. Natürlich ist Schwimmen auch gesund. Im Wasser fühle ich mich leicht und ganz schnell, das ist ein tolles Gefühl!
(Pauline K.)



Marcos Lieblingsbuch

Mein Lieblingsbuch ist ein Manga, es heißt „Naruto“. Mangas sind japanische Comics, man liest sie von rechts nach links. „Naruto“ ist eine weltweit bekannte Magareihe.

Es geht dabei um japanische Ninjas und um einen Jungen namens Naruto. Ninjas sind sagenhafte Kämpfer im alten Japan. Naruto lebt in einem Ninja-Dorf, in dem Jungen ist ein neuschwänziger Fuchsdämon ver-siegelt. Füchse spielen eine wichtige Rolle in der japanischen Mythologie. Naruto wird von vielen Dorfbewohnern gemieden. Sein Ziel ist es aber, oberster Ninja seines Dorfes zu werden. Auf dem Weg dorthin muss er viele Abenteuer bestehen. Mir gefällt an diesen Mangas besonders die coole und lustige Handlung!
(Marco C.)

Zoes Hobby

Mein Hobby ist das Kunstturnen. Ich finde es toll, weil es mir sehr viel Spaß macht. Natürlich ist es auch gesund, weil es die Beweglichkeit des ganzen Körpers verbessert.

Ihr denkt vielleicht, ein bisschen turnen kann doch jeder, das ist ja nichts Besonderes. Beim Kunstturnen gibt es aber viele Übungen, die richtig schwierig sind. Manche davon macht man am Boden, andere in der Luft oder an verschiedenen Turngeräten. Ich mache Kunstturnen immer am Mittwoch in der Halle bei meinem Verein TV Jahn. Da macht es viel Spaß. Kunstturnen ist nämlich auch ein Gruppensport.

Kunstturnen ist auch eine gute Sache, wenn man einmal sauer ist. Dann macht man ein paar anstrengende Übungen und powert sich richtig aus. Danach geht es einem garantiert besser. Wer möchte, kann auch gerne an Turnieren teilnehmen und vielleicht eine Medaille oder einen Pokal gewinnen.

Gut finde ich, dass Kunstturnen gesund ist für den ganzen Körper. Aber man muss sich immer erst aufwärmen. Sonst kann man sich nämlich leicht eine Zerrung holen oder sogar etwas brechen. Beim Aufwärmen sollte man sich richtig gut ausdehnen. Das hilft auch, damit man nicht so schnell Muskelkater bekommt. Das kann am Anfang passieren. Aber dann wird man immer besser und es macht immer mehr Spaß!
(Zoe S.)



Paulines Lieblingsbuch

Mein Lieblingsbuch ist Gregs Tagebuch. Eigentlich ist das eine ganze Reihe von Büchern, bis jetzt sind es 13 Stück. Ich habe zwei davon, wie ihr auf dem Foto seht.

In den Tagebüchern geht es um einen Jungen, der Greg heißt. Er hat von seiner Mutter ein Tagebuch bekommen. Darin schreibt er Sachen auf, was zuhause so los ist, in der Schule oder bei seinem Freund Rupert. Zwischendurch zeichnet er auch, dann kann man sich das Ganze noch besser vorstellen. Greg hat es auf jeden Fall nicht leicht mit seinen Brüdern, seinen Eltern und seinen seltsamen Freunden. Immer wieder kommt er in komische Situationen.

Mir gefällt besonders, dass die Bücher lustig geschrieben sind und spannend zu lesen. Ich kann sie nur jedem empfehlen!
(Pauline K.)

„Ich wollte immer andere Kulturen kennenlernen“

Frau Manukyan arbeitet an unserer Schule als Lehrerin und auch im Offenen Ganztag. Vielen Eltern ist sie aus dem Büro des Ganztags bekannt. Sie stammt ursprünglich aus Armenien, das ist ein kleines Land zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer.

DaLe Strolche: Hallo, Frau Manukyan, wir freuen uns, dass Sie dieses Interview mit uns führen. Können Sie sich unseren Lesern einmal kurz vorstellen?

Frau Manukyan: Ja, gerne. Ich heiße Satenik Manukyan, aber alle kennen mich als Sati. Ich komme aus Armenien, genauer gesagt aus Eriwan. Das ist die Hauptstadt von Armenien.

DaLe Strolche: Haben Sie eine Familie?

Frau Manukyan: Ich bin verheiratet.

DaLe Strolche: Was machen Sie alles bei uns in der Schule?

Frau Manukyan: Ich arbeite als Lehrerin und auch im Ganztag, wo ich nachmittags unsere Schüler betreue. Dabei unterstütze ich die Kinder in den Hausaufgaben und bringe einer kleinen Gruppe die russische Sprache bei. Außerdem mache ich Bürotätigkeiten im Ganztag, zum Beispiel die An- und Abmeldungen der Kinder.

DaLe Strolche: Welche Sprachen sprechen Sie?

Frau Manukyan: Meine Muttersprache ist Armenisch. Daneben spreche ich auch Russisch, Deutsch, Englisch und ein bisschen Spanisch.

DaLe Strolche: Wo sind Sie aufgewachsen?

Frau Manukyan: In Eriwan, in Armenien.

DaLe Strolche: Was haben Sie dort gemacht?

Frau Manukyan: Zunächst bin ich in die Schule gegangen, wie alle Kinder. Dann habe ich an der Pädagogischen Hochschule studiert. Anschließend habe ich an einer Schule gearbeitet. Danach habe ich

promoviert und an der Universität gearbeitet.

DaLe Strolche: Wie sind Sie zu uns nach Dankersen gekommen?

Frau Manukyan: Ich wollte immer andere Kulturen kennenlernen. Da habe ich mich entschieden, nach Deutschland zu kommen und hier zu studieren. Ich habe ein Studium an der Uni Hannover aufgenommen und



mit dem Master Politikwissenschaft abgeschlossen. Dann habe ich meinen jetzigen Ehemann kennen gelernt, das war also Schicksal, und bin ich in Deutschland geblieben.

DaLe Strolche: Was gefällt Ihnen am besten bei uns an der Schule?

Frau Manukyan: Die Arbeit mit den Kindern macht mir Spaß. Ich finde es spannend, neue kleine Menschen kennenzulernen und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Es ist schön, Kinder aktiv zu unterstützen und zu fördern.

DaLe Strolche: Gibt es auch etwas, das Ihnen nicht so gut gefällt?

Frau Manukyan: Leider gibt es in der letzten Zeit öfter Streit zwischen manchen Kindern. Sie beleidigen oder treten sich gegenseitig. Das macht mich traurig.

DaLe Strolche: Was waren früher Ihre Lieblingsfächer?

Frau Manukyan: Das waren die Armenische Sprache und Literatur, Geschichte, Kunst, Philosophie und Mathe.

DaLe Strolche: Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Frau Manukyan: Ich lese gerne und stricke auch. Außerdem mache ich Yoga.

DaLe Strolche: Haben Sie noch weitere Hobbys?

Frau Manukyan: Ja, mag es in der Küche zu experimentieren und ich reise gerne.

DaLe Strolche: Für diese Zeitung haben wir viele Kinder befragt, was sie im Herbst und Winter am liebsten machen. Wie ist das bei Ihnen?

Frau Manukyan: Ich mag den Herbst, das bunte Laub und den Regen. Ich gehe gerne spazieren. Im Winter genieße ich die Weihnachtszeit. Die ist für mich bis zum 6. Januar, weil die Armenier erst am 5. Januar Heiligabend haben.

DaLe Strolche: Auf den Mittelseiten stellen wir gerne einige Lieblingsplätze vor. Haben Sie auch einen Lieblingsplatz?

Frau Manukyan: Sogar zwei. Das sind mein Zuhause und meine Heimatstadt.

DaLe Strolche: Haben Sie ein Motto für sich?

Frau Manukyan: Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. Und noch: Genieße dein Leben!

DaLe Strolche: Frau Manukyan, vielen Dank für dieses Interview!

(Das Interview führten Ben T., Kevin B., Marco C., Melissa S., Niclas T., Pauline K., Zoe S. und Alina N. und Melissa Da F. als Gastschreiberinnen)



Nur noch fünf Tage bis Weihnachten!

Eigentlich ist ja noch gar kein Winter, er fängt erst am 21. Dezember an. Auch vom Gefühl her ist es noch nicht soweit: Richtig Winter ist erst, wenn Schnee liegt. Dann sieht die Welt plötzlich ganz anders aus: weiß, weich und wie neu. Ob das bis Weihnachten noch klappt? Wir glauben, wohl eher nicht.

Aber das macht nichts. Auch wenn es draußen regnet, kann man es sich drinnen so richtig gemütlich machen, mit einem heißen Getränk, und daran denken: Nur noch fünf Tage bis Weihnachten! Man kann die Kerzen vom Adventskranz anzünden, Weihnachtslieder hören oder singen und vielleicht schon ein paar Weihnachtskekse knabbern. Am nächsten Morgen geht man als erstes zum Adventskalender und öffnet das nächste Türchen. Meistens ist etwas Schönes dahinter.

Heiligabend und Bescherung

Bald kommt dann auch der Weihnachtsbaum, vielleicht ist er sogar schon da. Der wird schön geschmückt mit Kugeln und Kerzen. Schließlich naht der 24. Dezember. Heiligabend! Viele Leute gehen zum Gottesdienst. Abends gibt es oft ein besonderes Weihnachtsessen. Und dann der große



Weihnachtsstimmung: Wir freuen uns aufs Fest!

Augenblick: die Bescherung! Wenn man die Geschenke ausgepackt hat, kann man damit spielen, Weihnachtslieder singen und lange aufbleiben: Es sind ja Ferien!

Weihnachten ist nicht überall gleich

Nicht bei allen wird Weihnachten gleich gefeiert. In Russland zum Beispiel gibt es die Geschenke erst am Neujahrstag.

Sie werden von „Väterchen Frost“ gebracht und von seiner Enkelin, dem „Schneemädchen“. Und in Armenien dauert die Weihnachtszeit bis zum 6. Januar, Sati hat es uns ja im Interview erzählt. Aber wann und wie man Weihnachten auch feiert: Wir alle freuen uns auf das schönste Fest des Jahres!

(Eure Dale Strolche – Redaktion)

Kourabiedes



Zutaten:

225g weiche Butter
60g Puderzucker + 400g Puderzucker zum Bestäuben
1 Eigelb
350g Mehl
120g gemahlene Mandeln

Zubereitung:

Alle Zutaten gut vermischen und den Teig für ca. 1 Std. in den Kühlschrank

stellen. Teig 1 cm dick ausrollen. Mit Hilfe eines Glases Monde ausdrücken.

Im Backofen auf der mittleren Schiene bei 160° - 180° C backen, für ca. 20 Min. Sobald die Kourabiedes fertig sind, sofort mit dem Puderzucker bestäuben. Wir wünschen einen guten Appetit!

(Melissa Da F. als Gastschreiberin)

Buttertaler



Zutaten:

250g Butter

100g Puderzucker
2 EL Vanillezucker
1 Prise Salz
150g Mehl
200g Stärkepulver

Zubereitung:

Butter mit gesiebttem Puderzucker, Vanillezucker und Salz schaumig rühren. Mehl mit Stärkepulver mischen, sieben und etwa 2/3 der Menge unterrühren, den Rest schnell unterkneten. Den Teig 30 Min. kühl stellen. Daumendicke Rolle formen, in 5-7 mm dicke Stückchen teilen, Kugeln formen und auf ein bemehltes Backblech legen. Mit der Gabel etwas platt drücken und im vorgeheizten Ofen bei 175° C ca. 13 Min. sehr hell abbacken. Abkühlen lassen, guten Appetit!

(Pauline C.)

Was macht ihr im Herbst und Winter am liebsten?

Die dunkle Jahreszeit – so nennt man auch die Zeit im Herbst und Winter, wenn es gar nicht so richtig hell werden will. Das ist gefährlich, wenn wir morgens im Halbdunkeln unterwegs sind. Und das ist blöde, wenn es am Nachmittag schon wieder dunkel wird, wenn wir noch draußen spielen wollen.

Aber Herbst und Winter haben auch viele schöne Seiten. Das ist die Zeit der bunten Blätter, die von den Bäumen fallen. Man kann die schönsten Blätter sammeln oder eine Laubschlacht damit machen oder einfach draußen herumlaufen, wenn der Herbstwind stürmt.

Und wenn dann erst der Schnee fällt! Was gibt es Schöneres, als im frisch gefallenen Schnee zu spielen! Man kann eine Schneeballschlacht machen, einen Schneemann bauen, mit dem Schlitten fahren und vielleicht auch Schlittschuh laufen!

Ausschließlich Kinder befragt

Wir wollten gerne von euch wissen, was ihr in dieser Zeit am liebsten macht. Dazu haben wir 20 Sachen aufgeschrieben, die in Frage kommen. Anschließend haben wir 59 Kinder befragt (nur Kinder, keine Erwachsenen). Jedes Kind sollte uns die drei Sachen nennen, die es am liebsten macht. Dort haben wir dann Striche



gemacht. Zum Schluss haben wir unsere Listen zusammengelegt und die Striche ausgezählt. Und hier ist unsere Hitliste mit den beliebtesten Herbst-und-Winter-Aktionen:

1. Auf den Weihnachtsmarkt	17
2. Reiten	14
3. Basteln und Malen	13
3. Weihnachtskekse backen	13
5. Schlittschuh laufen	11
5. Zur Schule gehen	11
7. Schlitten fahren	10
8. Fahrrad fahren	9

9. Drachen steigen lassen	8
9. Herbstblätter sammeln	8
9. Lesen	8
9. Schneemann bauen	8
13. Laubschlacht machen	7
13. Laterne gehen	7
15. Bei Wind + Regen draußen sein	6
15. Fußball spielen	6
15. Schneeballschlacht	6
15. Weihnachtslieder singen	6
19. Hörspiele hören	5
20. Im Herbstwald spazieren gehen	4

(Alle Kinder der Redaktion)

IMPRESSUM

DaleBi

Pressehaus: Dankerser-Letelner Betreuungsinitiative e. V.
Offener Ganzttag an der
Grundschule Dankersen-Leteln

Redaktion: Die Kinder des Zeitungsprojekts:
Ben T., Kevin B., Marco C., Melissa S., Niclas T.,
Pauline C., Zoe S.

Mitarbeit,

Layout: Hans-Heinrich Wege

Fotos: Alle Kinder aus unserer Zeitungsredaktion, Anja H.,
Patrick S. (MT), Satenik M., Shalia M., Ulrike M.,
Hans-Heinrich W., Theaterpädagogische Werkstatt
Osnabrück

Die „Dale Strolche“
wünschen allen Lesern
erholungsreiche Weihnachts-
ferien, ein wunderschönes
Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr!

